

Spiel der physischen und geistigen Lebenskräfte" (Marx). Die Werktätigen in der sozialistischen Gesellschaft sehen zwischen ihren Taten für den sozialistischen Aufbau und der Befriedigung ihrer Interessen während der arbeitsfreien Zeit keinen Gegensatz. Sie erleben ihre F. sinnvoll und nutzbringend. Viele Bürger üben neben ihrer Arbeit gesellschaftliche Funktionen aus, die freie Zeit beanspruchen, die ständig wachsendes Wissen und Können verlangen und gesellschaftliche Bedürfnisse befriedigen. Die sinnvoll verbrachte F. hat auch eine Ausgleichfunktion gegenüber den Belastungen während der Arbeitszeit. Je intensiver die gesellschaftliche Tätigkeit, je entwickelter die Allgemeinbildung, desto profilierter werden auch die kulturellen Bedürfnisse der Werktätigen. So äußern sich gegenwärtig das Bedürfnis nach F. und die Interessen während der F. folgendermaßen: a) Es nehmen besonders solche Betätigungen zu, die der kulturellen, der politischen, wissenschaftlichen und beruflichen *→ Weiterbildung* dienen. Aber auch Mitarbeit an der Leitung und Planung kultureller Prozesse. Besuche von künstlerischen und geselligen Veranstaltungen sowie geistige Auseinandersetzung mit Problemen unserer Zeit innerhalb der Familien und der Arbeitskollektive erhöhen sich, b) Es nehmen solche Betätigungen zu, in denen körperliche Erholung und Entspannung mit Bildungserlebnissen verbunden sind, c) Es nehmen solche Betätigungen zu, die der körperlichen und geistigen Entspannung dienen, wobei die Erholung in der Natur (Wandern und Touristik, Camping, Spaziergänge, Sport usw.) bevorzugt wird. Das wird gefördert durch den verstärkten

Ausbau der Erholungsgebiete in der Nähe der Städte und Industriezentren. Aus diesen Tendenzen ergibt sich, daß der Einheit von körperlich-regenerativen und kulturell-unterhaltenden Momenten der Erholung in der F. größte Bedeutung zukommt. Jeder Werktätige verwendet seine F. nach seiner persönlichen Entscheidung. In dem Maße, wie sein Kulturniveau sich entwickelt, kann er auch immer besser auswählen, was für ihn, seine Erholung, seine Persönlichkeitsentwicklung gut ist. Ökonomie der Zeit ist im Interesse sozialistischer Persönlichkeitsbildung auch rationeller Umgang mit der F., ihre Verwendung für Bildung, Muße, Kunstgenuß, Erholung und Entspannung. Die Unterstützung einer sinnvollen F.gestaltung, die Sicherung der Bedingungen für die Befriedigung der Bedürfnisse in der F. ist eine bedeutende gesellschaftliche Aufgabe der staatlichen Leitungen, der Gewerkschaften und aller gesellschaftlichen Organisationen. Die wachsenden kulturellen Bedürfnisse fordern besonders von den Klubs und Kulturhäusern, Bibliotheken, Theatern, Museen, Filmtheatern, Sportstätten und Naherholungsgebieten, das Niveau ihrer Tätigkeit ständig zu erhöhen. Die sozialistische F.gestaltung ist Teil der Bestrebungen der sozialistischen Gesellschaft, die materiellen und kulturellen Lebensbedingungen der Werktätigen im Interesse der allseitigen Entwicklung der sozialistischen Persönlichkeit systematisch und planmäßig zu entwickeln (*→ geistig-kulturelles Leben*). Unter kapitalistischen Produktionsverhältnissen dagegen wird der Widerspruch zwischen Arbeit und F. ständig vertieft. Der Grundwiderspruch der kapitalistischen Gesellschaft führt un-